



KÖCHEL
GESELLSCHAFT
KREMS

PROGRAMM
2022



TICKETS & INFORMATIONEN
www.koechelgesellschaft.at

GELEITWORTE

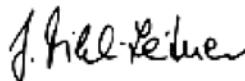
Sehr geehrtes Publikum, liebe Freunde der Köchel Gesellschaft!

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich sehr stolz, dass unser Land auf eine lange und reichhaltige musikalische Tradition zurückblicken kann und dabei namhafte Komponisten wie Joseph Haydn, Ignaz Pleyel oder Benedict Randhartinger hervorgebracht hat. Und natürlich hat auch eine Reihe prominenter „Wahlniederösterreicher“ von Ludwig van Beethoven über Hugo Wolf bis Arnold Schönberg in unserem Land bedeutende und nachhaltige Spuren hinterlassen.

Zugleich ist es uns aber auch ein großes Anliegen, zeitgenössische Interpretinnen und Interpreten zu unterstützen, denn auch sie tragen unseren Ruf als Musikland nach außen. Die Musik Niederösterreichs trägt viele Namen: Von der einzigen urkundlichen Erwähnung des Minnesängers Walther von der Vogelweide anno 1203 bis zu Falcos Nummer-1-Hit „Amadeus“ spannt sich ein buntes Kaleidoskop an Musikkunst.

Genauso bunt, vielfältig und gleichzeitig hochqualitativ präsentieren sich die Programme der Ludwig Ritter von Köchel Gesellschaft, die seit mehr als 25 Jahren für unvergessliche kammermusikalische Momente sorgt. Für dieses Engagement und das in Pandemiezeiten an den Tag gelegte Durchhaltevermögen ein großes Dankeschön!

In diesem Sinne wünsche ich allen Veranstaltungen im Jahr 2022 einen guten Verlauf und dem Publikum schöne, unvergessliche und unbeschwerete Stunden des Musikgenusses.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau Niederösterreich

Die Stadt Krems hat sich in ihrem KulturPlan2030 die Förderung eines aktiven und vielseitigen Kremser Musiklebens zum Ziel gesetzt. Mit der Ludwig Ritter von Köchel Gesellschaft steht uns dabei ein wichtiger Partner zur Seite, der seit vielen Jahren und auf sehr hohem Niveau die Kremser Musikszene mitgestaltet. Einerseits durch die Vermittlungsarbeit in der Konzertreihe Kammermusik erklärt gehört oder mit der Köchel-Promenade („Auf Mozarts Spuren durch Krems und Stein“), andererseits durch Musikevents wie das BEETHOVEN-FESTIVAL GNEIXENDORF, das auch im September 2022 wieder am Schloss Wasserhof stattfinden wird.

Besonders freue ich mich schon auf das Konzert „The Planets“ von Gustav Holst in der Fassung von George Morton, das anlässlich der Ausstellung „Die Planeten“ von Leo Zogmayer in der Dominikanerkirche in Krems aufgeführt wird. Auch für diese Veranstaltung konnten mit dem Chorus Musica Sacra Ausführende aus Krems gewonnen werden.

Die Konzerte der Köchel Gesellschaft bieten somit immer wieder Kremser Musikschaffenden eine Plattform. Ich danke allen Verantwortlichen der Ludwig Ritter von Köchel Gesellschaft für ihr Engagement. Mein besonderer Dank gilt dem früheren langjährigen Obmann Gerald Streibel. Gleichzeitig wünsche ich dem neuen Obmann Severin Endelweber alles Gute!

Allen Musikbegeisterten wünsche ich gute Unterhaltung im neuen Konzertjahr 2022.

Ihr


Reinhard Resch
Bürgermeister Stadt Krems

GELEITWORTE

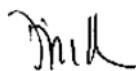
Auch 2022 wird die Ludwig Ritter von Köchel Gesellschaft den Schüttkasten von Schloss Wasserhof wieder in einen Konzertsaal verwandeln. Das BEETHOVEN-FESTIVAL GNEIXENDORF geht in die nächste Runde. Aufführungen wie diese zeigen, wie auf unkonventionelle Weise neue Orte für Musik in Krems gefunden und genutzt werden können.

kremskultur unterstützt das Kremser Kunst- und Kulturleben und fördert die Ludwig Ritter von Köchel Gesellschaft seit ihrer Gründung vor mehr als 25 Jahren. Zusätzlich entstehen Kooperationsprojekte wie die Aufführung von „The Planets“, wo die Bilder des Künstlers Leo Zogmayer im beeindruckenden Raum der Dominikanerkirche mit der Musik in Dialog treten.

Seit vielen Jahren begeistert die Köchel Gesellschaft das Publikum mit ihren Konzerten immer wieder für Musik – vor allem für Kammermusik – und sorgt für unvergessliche Momente. Auch die Vermittlung von Musik an Jugendliche ist dabei ein großes Anliegen.

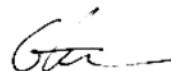
Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Verantwortlichen und Mitwirkenden! Und Ihnen, liebe Besucherinnen und Besuchern, wünschen wir viel Freude bei den Konzerten.

Genießen Sie diese kostbaren Abende!



Doris Denk

Leiterin Kultur und Bildung
der Stadt Krems



Gregor Kremser

Leiter des Kulturamtes
der Stadt Krems

Die Köchel Gesellschaft Krems lädt Sie ein zum ersten Konzert Ende März mit den vier Damen des Koehne Quartett bei *Kammermusik erklärt gehört* im Kloster UND – *Der Tod und das Mädchen* von Franz Schubert lässt uns gemeinsam bangen und hoffen.

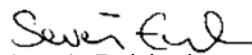
Begeben Sie sich Mitte Mai mit Gustav Holst im Raumschiff Dominikanerkirche auf eine spirituelle Reise durch das Sonnensystem und betrachten Sie dabei die Werke von Leo Zogmayer. Lauschen wir am Ende des Wonnemonats beim Weingut Geyerhof unter freiem Himmel den zärtlich-wilden Strottern und Blech.

Spazieren Sie im Juni an der Hand von Ludwig van Beethoven in Wien Heiligenstadt mit Freunden durchs Museum und nehmen wir dann zusammen im September beim BEETHOVEN-FESTIVAL GNEIXENDORF im Schüttkasten Platz, um dort Haydn, Pirchner, Korngold, Doppler, Laks, unseren Mozart und den Genius Loci selbst zu hören.

Unterhalten Sie sich mit Familie im Oktober bei *Fantasia 2000* von Walt Disney im Kino im Kesselhaus. Und lassen wir uns im November von der internationalen Star-Trompeterin Selina Ott in ihrer Geburtsstadt in faszinierende Klangwelten entführen.

Aufrichtigen Dank allen Förderern und Sponsoren – insbesondere den Verantwortlichen des Landes Niederösterreich und der Stadt Krems, Herrn Ernst Linsberger vom Schloss Wasserhof und Familie Maier in Oberfucha – sowie den Mitgliedern der Köchel Gesellschaft und unserem treuen Publikum für ihre Unterstützung.

Musik tut allen gut – freuen wir uns darüber!


Severin Endelweber
Künstlerische Leitung Köchel Gesellschaft Krems


Manfred Permoser
Künstlerische Leitung Köchel Gesellschaft Krems



Freitag, 25. März 2022 – 19.30 Uhr | Kloster UND

Kammermusik erklärt gehört

» DER TOD UND DAS MÄDCHEN «

Franz Schubert Streichquartett Nr. 14 d-Moll D 810

KOEHNE QUARTETT

Anne Harvey-Nagl – 1. Violine

Lena Fankhauser – Viola

Joanna Lewis – 2. Violine

Melissa Coleman – Violoncello

Manfred Permoser – Moderation



**„[...] überhaupt will ich mir auf diese Art
den Weg zur großen Sinfonie bahnen.** Franz Schubert

„In Liedern habe ich wenig Neues gemacht, dagegen versuchte ich mich in mehreren Instrumental-Sachen, denn ich componirte 2 Quartetten für Violinen, Viola u. Violoncelle u. ein Octett, u. will noch ein Quartetto schreiben, überhaupt will ich mir auf diese Art den Weg zur grossen Sinfonie bahnen“
lässt Schubert seinen Freund Leopold Kupelwieser 1824 wissen.

Den damit formulierten ehrgeizigen Anspruch, die Privatheit intim-biedermeierlicher Hausmusik gegen die Sphäre des großen anspruchsvollen Konzertquartetts einzutauschen, löst der Komponist mit seinem Streichquartett d-Moll in bis dahin nicht gehörter Kompromisslosigkeit ein.

**Seinen Namen verdankt das Quartett der Liedvertonung
‘Der Tod und das Mädchen’ D 531 nach dem gleichnamigen Gedicht
von Matthias Claudius.**



Als Thema des getragenen Variationensatzes wird es zum Motto des gesamten Werkes und bestimmt so den düster-tragischen Grundduktus. Dem „unglücklichsten, elendesten Menschen auf der Welt“ (Brief an Leopold Kupelwieser) gerät die Musik zum Spiegel seiner seelischen Qualen und bedingt die bis heute ungebrochen wirksame Radikalität des Ausdrucks schmerzlichen Leidens am Leben, geleitet vom Wunsch, von ihm durch den Tod erlöst zu werden.



© Leo Zogmayer

Samstag, 14. Mai 2022 – 18.00 Uhr | Dominikanerkirche Krems

»THE PLANETS«
Gustav Holst
Fassung: George Morton

Kammerorchester Niederösterreich
Chorus Musica Sacra Krems
Guido Mancusi – Dirigent

Veranstaltung von kremskultur in Kooperation mit Köchel Gesellschaft Krems



„Die Planeten sind eine letzte Synthese spätromantisch-impressionistischer Orchesterkunst.“

Thomas Schulz

Gustav Holst, der zeitlebens Interesse für Astrologie und Spiritualität zeigte, gelang mit seiner monumentalen Tondichtung ‚The Planets‘ Anfang des 20. Jahrhunderts ein enormer Erfolg.

Komponiert in den Jahren 1914 bis 1916, greift diese ‚mystische Sinfonie‘ jenen Zeitgeist der Moderne auf, der sich gezielt spirituellen Themen und Denkmustern zuwandte. **Sieben Sätze, von denen jeder einen Planeten und dessen Wesen musikalisch zu fassen sucht, bilden die Struktur des Werkes.** Inspiriert von der antiken Vorstellung der sieben römischen Planetengötter und deren Rezeption in der modernen Astrologie betont Holst die kosmologische Ausdeutung, die sich in der Benennung der einzelnen Sätze wiederfindet.

Dabei werden Gedanken, Gefühle und Eigenschaften thematisiert, die mit der entsprechenden Gottheit in Verbindung gebracht werden. So gelingt gleich mit dem Eröffnungssatz ‚Mars, the Bringer of War‘, ein Klang-Bild von überwältigend bedrohlicher Wirkung, wenn mit dramatischer Wucht und monumental er Klangopulenz die Grausamkeit des Kriegsgottes den Satzduktus bestimmt.

Komponiert wenige Monate vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges sollte ‚Mars, the Bringer of War‘ zur tönenden Vision der unmittelbar bevorstehenden Apokalypse werden ...



Sonntag, 29. Mai 2022 – 19.00 Uhr | Geyerhof Oberfucha

» DIE STROTTERN & BLECH «

Open Air

Klemens Lendl – Violine & Gesang

David Müller – Gitarre, Harmonium & Gesang

Martin Eberle – Trompete & Flügelhorn

Martin Ptak – Posaune & Harmonium

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung indoor statt –
aktuelle Informationen auf www.koechelgesellschaft.at beachten!

„Näher kann man dem Wienerlied kaum kommen.“

Harald Justin

Als ‚Die Strottern‘ bereichern Lendl und Müller seit über zwei Jahrzehnten die heimische Musikszene des neuen Wiener-Liedes.

Dabei ist der Name des Duos Programm: ‚Strotter‘ steht nach dem Wiener Mundartwörterbuch für „Landstreicher, Streuner“, aber auch für einen, der „nach Verwertbarem sucht“. Recyclingfähiges musikalisches Material finden die beiden im riesigen Fundus des Wiener-Liedes zur Genüge – reiche Inspirationsquelle für eigene Liedkreationen. Wundersam changierend zwischen morbider Melancholie, deftigem Wiener Schmäh und groovigem Bluesfeeling sind sie

„Weltpiegelungen einer Poesie des lustigen Traurigseins, voll der augenzwinkernden Weisheit hinter vermeintlicher Einfalt. Lebensbetrachtungen aus kleinen, schrägen Perspektiven, in denen nichtsdestotrotz auch musikalisch die große weite Welt widerhallt.“
(Leipziger Volkszeitung)



Das neue Projekt der Strottern: Wenn sie sich mit „Blech“ zu einem Quartett „aufblasen“, dann rückt ihre Musik noch näher an die großen Gegenpole ihrer Musik: Klangvielfalt der Großstadt und (alpine) Volksmusik. Trompete und Posaune spielen in beiden Welten eine tragende Rolle. Und so wird der Bogen weit gespannt, Freiheiten werden radikal ausgelotet, heimatliche Häfen direkter angesteuert. Zärtliches wird zärtlicher, Wildes wilder.

www.diestrottern.at



Freitag, 24. Juni 2022 – 14.00 Uhr | Wien Heiligenstadt

» BEETHOVEN ON TOUR «

Ausfahrt in das Beethoven Museum

Für Mitglieder und Freunde der Köchel Gesellschaft Krems

Manfred Permoser – Reiseleitung

Anmeldungen bitte via **mitglieder@koechelgesellschaft.at** bis 20. Juni 2022!

„[...] kein Mensch kann
das Land so lieben wie ich.“ Ludwig van Beethoven

**„Wie froh bin ich einmal in Gebüschen, Wäldern, Unter Bäumen, Kräutern,
Felsen wandeln zu können, kein Mensch kann das Land so lieben wie ich –
geben doch Wälder Bäume Felsen den Widerhall, den der Mensch wünscht ...“**
(Beethoven an Therese Malfatti, Mai 1810)

„Mehr Ausdruck der Empfindung als Malerey“ schreibt der Komponist auch zu seiner 6. Symphonie, der ‚Pastorale‘, einer Liebeserklärung an die Natur, in der der romantischen Sehnsucht nach dem Landleben ein musikalisches Denkmal gesetzt wird.

Wie in seiner Musik sucht Beethoven auch im Alltagsleben die Nähe der Natur und des Landlebens. Jährlich wiederkehrende Aufenthalte in die Umgebung Wiens nach Baden, Mödling oder Heiligenstadt verschafften dem Rast- und Ruhelosen die ersehnte Entspannung und Erholung. **Der durch das ‚Heiligenstädter Testament‘ belegte Aufenthalt im Jahre 1802 verdankt auch das heutige Beethoven-Museum in der Probusgasse 6 seine Existenz.**

Aktuellen museumspädagogischen Standards folgend, wird der Komponist in einem modernen Ausstellungsparcours durch 14 Räume präsentiert, wobei sich der weite Themenbogen von der Geschichte des Hauses, über Beethovens Leben und Schaffen, die damalige Aufführungspraxis, bis hin zum Vermächtnis Beethovens spannt.



Freitag, 16. bis Sonntag, 18. September 2022
Schloss Wasserhof | Schüttkasten

» BEETHOVEN-FESTIVAL GNEIXENDORF «
WIENER KLAISIKER



„Mannigfaltigkeit, die sich „notwendig“
zum Ganzen zusammenschließt“ Amadeus Wendt

„Ich benütze den Rest des Sommers, um mich hier auf dem Lande zu erholen“, teilt Beethoven Mitte Oktober 1826 seinem Verleger Schott mit. Geschrieben werden diese Zeilen auf dem Gut seines Bruders Johann, Schloss Wasserhof in Gneixendorf. Hier verbringt der alternde Komponist gemeinsam mit seinem Neffen Karl letzte unbeschwerte Wochen. Tatsächlich schöpft Beethoven aus der abgeschieden-idyllischen Umgebung noch einmal Kraft und nimmt zurückgelegte Kompositionen wieder auf. So findet das neu verfasste Finale zum Streichquartett B-Dur op. 130 ebenso wie der Finalsatz des Streichquartetts op. 135 F-Dur jetzt seinen Abschluss – letzterer übt sich mit der enigmatisch-ironischen Anmerkung „Muß es sein? – Es muß sein! Es muß sein!“

Bereits zum dritten Mal findet heuer das BEETHOVEN-FESTIVAL GNEIXENDORF im Zeichen des Genius Loci statt. Im imposanten Ambiente des Schlosses wird der stimmungsvolle historische Schüttkasten zur Konzertbühne für ein dreitägiges Musik-Fest. Diesmal unter dem Motto ‚Wiener Klassiker‘ gestellt, ist es die „Mannigfaltigkeit“ der Oeuvres von Haydn, Mozart und Beethoven, die beispielgebend künftige Komponistengenerationen inspirierten – sich also „notwendig zum Ganzen“ zusammenschließen sollte ...



Freitag, 16. September 2022 – 19.00 Uhr

» BEETHOVEN-FESTIVAL GNEIXENDORF «

Joseph Haydn | Werner Pirchner | Erich Wolfgang Korngold

SCHWARZENBERG TRIO
Franz-Markus Siegert – Violine
Roland Lindenthal – Violoncello
Hanna Bachmann – Klavier

Manfred Permoser – Moderation

„Ich konnte beobachten, was den Eindruck hervorbringt [...] zusetzen, wegschneiden, wagen [...] und so mußte ich original werden.“ Joseph Haydn

Das Genre Klaviertrio in seiner obligaten Besetzung Violine, Violoncello und Klavier bestimmt das Programm des ersten Konzertabends. Der heitere Ton von Joseph Haydns ‚Bartolozzi-Trio‘ C-Dur (Hob. XV:27) korrespondiert dabei aufs Trefflichste mit dem damals üblichen Anspruch an diese Gattung. Der trotz seiner anspruchsvollen Textur durchgängige, erfrischende, spontane Konversationston verweist jedoch deutlich auf den für das Klaviertrio typisch unterhaltenden Charakter – „*darin liegt auch der Grund für ihren größten Vorzug, nämlich ein bei Haydn fast einmaliges und überhaupt [...] seltenes Improvisationsgefühl. Diese Trios zeigen ihn uns gewissermaßen bei der Arbeit.*“ (Charles Rosen)

Spontaneität gepaart mit Esprit, Witz und feiner Ironie finden sich gleichermaßen im Werk des Tiroler Originals Werner Pirchner. In seinem Trio *Heimat?* aus dem Jahr 1992 wird aber eine vermeintlich vordergründige Idylle immer wieder kritisch-nachdenklich unterlaufen.

Gleichsam als Bindeglied zwischen diesen Werken steht Erich Wolfgang Korngolds Opus 1, ein facettenreich schillerndes Klaviertrio des damals zwölfjährigen ‚Wunderkinds‘ aus dem Jahr 1910 – geschrieben im Zeitgeist des Fin de Siècle, angesiedelt zwischen klassizistischer Tradition und aktueller Moderne.



Samstag, 17. September 2022 – 19.00 Uhr

» BEETHOVEN-FESTIVAL GNEIXENDORF «

Franz Doppler | Simon Laks | Wolfgang Amadé Mozart

Birgit Ramsl-Gaal – Flöte

Susanne Schäffer – Violine

Bas Jongen – Violoncello

Dorothy Khadem-Missagh – Klavier

Manfred Permoser – Moderation



„Concerte, die schwitzen machen...“

Wolfgang Amadé Mozart

Gewissermaßen schweißtreibend beschreibt Mozart die Werke jener noch jungen Gattung, welche den Komponisten im Wien der 1780er Jahre zum gefeierten ‚Star‘ machen sollten. Mozarts Klavierkonzerte erreichen dabei eine bis dahin nicht und auch später kaum mehr erreichte Meisterschaft.

Nicht nur brillante Virtuosität, sondern der subtil ausbalancierte Dialog zwischen Kollektiv (Orchester) und Individuum (Soloist) ist es, der das Publikum damals wie heute in seinen Bann zieht. Als raffiniertes Wechselspiel zwischen Konvention und Innovation konzipiert, charakterisiert Mozart seine Klavierkonzerte als ein „*Mittelding zwischen zu schwer und zu leicht – sind sehr Brillant – angenehm in die ohren – Natürlich, ohne in das leere zu fallen.*“ Johann Nepomuk Hummel, als hochbegabter Siebenjähriger unentgeltlich von Mozart unterrichtet und profunder Kenner der Konzerte seines Lehrers, arrangierte in den 1830er-Jahren mehrere Konzerte Mozarts, darunter auch das **Klavierkonzert c-Moll (KV 491) – eine gelungene Adaption „in Kammermusikform für Piano und gemischtes Trio“** (Flöte, Violine, Violoncello).

In derselben Besetzung erklingt einbegleitend ein romantisches ‚Nocturne‘ (um 1850) des Flötisten Franz Doppler, gefolgt von einem ‚Divertimento‘ (1966) des polnisch-französischen Komponisten Simon Laks – gemäßigte Moderne mit dem, für französische Kammermusik des 20. Jahrhunderts charakteristischen Esprit.



© Uschi Oswald

Sonntag, 18. September 2022 – 11.00 Uhr

» BEETHOVEN-FESTIVAL GNEIXENDORF «

Ludwig van Beethoven

Leonoren-Ouvertüre & Symphonie Nr. 7

Streichquintett-Fassungen

Alexander Burggasser – 1. Violine

Mario Gheorghiu – 1. Viola

Sophie Kolarz-Löschberger – 2. Violine

Severin Endelweber – 2. Viola

Benedikt Endelweber – Violoncello

Manfred Permoser – Moderation

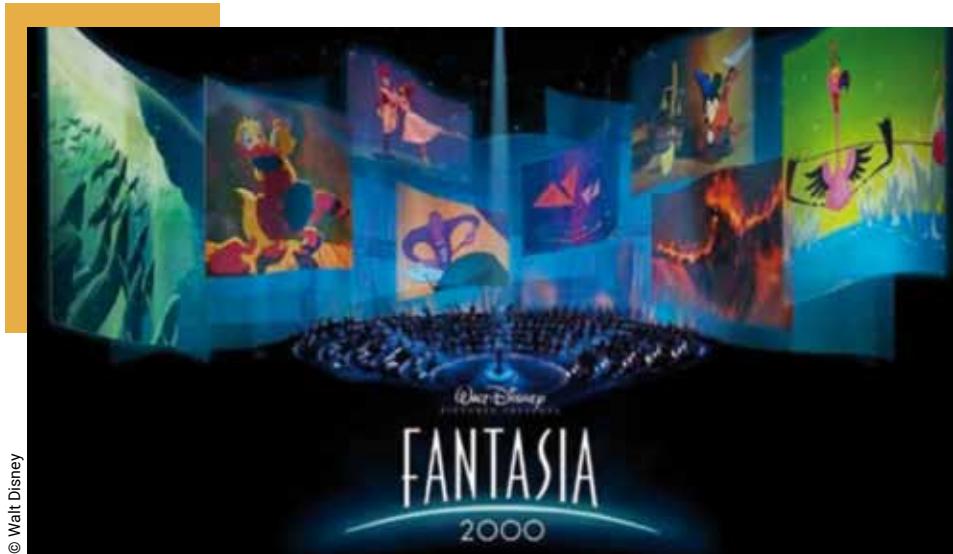
„Die Große Sinfonie in A – eine meiner Vorzüglichsten.“ Ludwig van Beethoven

Mit der 7. Symphonie A-Dur op. 92 und der Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72b bleibt die abschließende Matinee dem Genius Loci vorbehalten. Beide Kompositionen, ursprünglich für große Orchesterbesetzung geschrieben, zählen schon zu Lebzeiten zum Populärsten aus dem ‚Laboratorium artificiosum‘ des Komponisten.

Besonders gilt dies für die (von Richard Wagner treffend als „Apotheose des Tanzes“ charakterisierte) Symphonie A-Dur, in der vor allem rhythmische Akzentuierungen im Fokus stehen. Geschrieben 1811/1812 ist ihr enormer Erfolg bei Publikum und Kritik auch dem historischen Kontext geschuldet.

Uraufgeführt im Dezember 1813, wenige Wochen nach der Völkerschlacht bei Leipzig, wurde der mitreißende Charakter vor allem des Finalsatzes auch als Symbol der Befreiung von napoleonischer Usurpation verstanden. So erschien das Werk als ein „großer Appell zur Völkerbefreiung“ (Harry Goldschmid), vom Publikum euphorisch bejubelt, wie Beethovens Adlatus Anton Schindler festhält: „Die Jubelausbrüche während der A-Dur-Sinfonie [...] übertrafen alles, was man bis dahin im Konzertsaal erlebt hatte“.

Die Popularität der Sinfonie spiegelt sich auch in den vom Verlag Steiner bereits zur Originalausgabe 1816 aufgelegten Bearbeitungen, darunter die von Beethoven eigenhändig erstellte Fassung für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncello.



© Walt Disney

Samstag, 15. Oktober 2022 – 16.00 Uhr | Kino im Kesselhaus

» Walt Disney: FANTASIA 2000 «

Familienfilm

Regie: Eric Goldberg, Hendel Butoy, James Algar u.a.

USA 1999, 75 Min.

Veranstaltung von kino im kesselhaus in Kooperation mit
Köchel Gesellschaft Krems | Tickets via www.kinoimkesselhaus.at

„Bilder zum Hören – Musik zum Schauen“

Walt Disney

Fantasia 2000 ist die bereits damals geplante Fortsetzung zu *Fantasia* von 1940 aus dem Hause Disney und zeigt ein Konzert, bei dem acht musikalische Werke mit unterschiedlichen Animationsfilmen und Realfilmelementen auf der Kinoleinwand zum Leben erweckt werden.

Eingespielt wurden die Stücke größtenteils vom Chicago Symphony Orchestra unter der Leitung von James Levine. Als einer der beliebtesten Parts aus dem Klassiker wird auch in *Fantasia 2000* wieder *Der Zauberlehrling* von Paul Dukas präsentiert und dargestellt von Mickey Mouse.

Weitere, neue Stationen auf der musikalischen Reise sind unter anderem Beethovens 5. *Symphonie* oder die *Rhapsody in Blue* von George Gershwin. Ebenso berühmt wie beliebt die Szenen mit der Orchestersuite aus *Der Feuervogel* von Igor Strawinski – untermauert mit der Geschichte eines Frühlingsgeistes, der mit seinem Freund, dem Rothirsch, versehentlich den Feuervogel weckt – oder das Finale aus dem *Karneval der Tiere* von Camille Saint-Saëns, bei dem auf der Leinwand eine Schar mürrischer Flamingos ununterbrochen von einem Artgenossen mit einem Jo-Jo genervt wird.

Entstanden ist ein bezaubernder Kinofilm, der mit sehr unterschiedlichen, animierten Episoden die ganze Familie unterhält.



Samstag, 19. November 2022 – 19.30 Uhr | Kloster UND

» Rezital mit SELINA OTT «

Opus Klassik Award 2021

Selina Ott – Trompete
En-Chia Lin – Klavier

Manfred Permoser – Moderation

**„[...] ein untrügliches Gespür für Phrasierung,
Farben, Dramaturgie [...]“ Eckhard Weber**

Seit Selina Ott mit nur 20 Jahren als erste Frau in ihrem Fach den renommierten Internationalen ARD-Musikwettbewerb gewinnen konnte, zählt sie zum kleinen Kreis der internationalen Topstars auf diesem, sonst zumeist von Männern dominierten Instrument.

Die gebürtige Kremserin kann inzwischen mit dem Erhalt des Opus Klassik Award 2021 für die beste Konzerteinspielung des Jahres einen weiteren Höhepunkt ihrer steilen Karriere vorweisen: Für ihr Debut-Album „Trumpet Concertos“ gemeinsam mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter Leitung von Roberto Paternostro erntete die junge Trompeterin fulminante Kritiken. Dass Ott aber ebenso die subtile Kunst kammermusikalischer Interpretation beherrscht, beweist sie mit ihrem 2021 erschienen zweiten Album gemeinsam mit dem Pianisten En-Chia Lin – beeindruckendes Ergebnis eines über Jahre perfektionierten Musik-Dialogs dieser beiden Ausnahmekünstler: „**Was die Trompetensolistin Selina Ott und der Pianist En-Chia Lin am Flügel gemeinsam aufführten, war geradezu ein Hochamt künstlerischer Virtuosität, klanglicher Delikatesse und künstlerischer Vollendung. [...] Die ARD-Preisträgerin [...] und ihr genialisch am Flügel agierender Begleiter zündeten eine beseelt interpretierte Programmfolge, die Anspruch und Abwechslung in Fülle bot.**“ (Siegfried Schmidt)

Das abwechslungsreiche und virtuose Programm bietet ausgewählte Werke von Vladimir Peskin, Francis Poulenc, Alexandra Pachmutowa, Alfred Schnittke, Jean-Baptiste Arban, Nikolai Kapustin und Alexander Goedicke.



**KULTUR
RAUM GEBEN.**
WIR SCHAFFEN DAS.
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE
VERSICHERUNG.

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.

BILD: BELFAST (UNIVERSAL)



**das
programmkino
in krems**



**kino im
kesselhaus**

kinoimkesselhaus.at

am campus Krems | Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30 | A-3500 Krems | T. 02732/90 80 00 | E-Mail: tickets@kinoimkesselhaus.at

11. MÄRZ-
18. APRIL
2022
KREMS

FESTIVAL

IMAGO DEI

WWW.IMAGODEI.AT



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH N



HARRY'S CATERING &
EQUIPMENT-VERLEIH

Hochzeit, Firmenevent, Weihnachtsfeier – ganz gleich, was es zu feiern gibt, wir feiern mit Ihnen! Unser Cateringteam steht mit Brötchen oder abgestimmten Menüs, mit Geschirr, Besteck, Tischen, Zelten und Deko bereit, damit Sie sich ganz auf Ihre Gäste konzentrieren können.

harry's

Hochzeiten & Partyservice • Eventcatering & Equipmentverleih
0664 849 90 37 • office@harrys.co.at

WWW.HARRYS.CO.AT



Konzerte & Kulturgenuß

im Haus der Regionen

ab 17. März!

Programm & Karten auf
www.volkskulturnoe.at



BUNT
BUNT
„ sind
alle meine
Farben ... „

www.schiner.at

Druckhaus Schiner GmbH Ochsenburger Straße 2 | 3151 St. Pölten-St. Georgen
Telefon +43 2742 321 81-0 | office@schiner.at

Druckhaus
Schiner

Unser Engagement: **IHR ERFOLG.**

Die Volksbank unterstützt Sie durch
eine langfristige Partnerschaft.



www.vbnoe.at

VOLKS BANK. Vertrauen verbindet.

Baumeister Kiss GmbH.

Jeder Geschäftsabschluss
ist der Beginn meiner Bemühungen,
dem Vertrauensvorschuss
des Kunden gerecht zu werden.



www.baumeister-kiss.at

DER VEREIN



Ludwig Ritter von Köchel Gesellschaft

**Verein zur Förderung
musikalischer Aktivitäten
in Krems**

Die Gesellschaft verdankt ihren Namen dem weltweit bekannten Mozart-Forscher Ludwig Ritter von Köchel. Im Jahr 1800 in Stein an der Donau geboren, verbrachte er die Jugend- und Schulzeit in Krems und Stein. Er gilt durch sein humanistisches Wirken und wissenschaftliches Forschen als vorbildlicher ‚homo universalis‘. Das nach ihm benannte und 1862 erstmals erschienene Köchelverzeichnis (KV) ist als wichtigster Mozart-Werkkatalog internationaler Standard.

Von engagierten Kremsen Musikfreunden anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Stadt Krems 1995 gegründet, sieht die Ludwig Ritter von Köchel Gesellschaft ihre wichtigsten Aufgaben in der Organisation, Durchführung und Förderung musikalischer Aktivitäten in Krems. Diese Belebung und Bereicherung des bisherigen kulturellen Angebots – insbesondere auf dem Gebiet der Musikvermittlung – stellt gleichermaßen einen wesentlichen Beitrag zur Hebung der touristischen und somit wirtschaftlichen Infrastruktur der Stadt dar. Einen weiteren wichtigen Aspekt der Vereinstätigkeit bilden die zahlreichen Kooperationen mit anderen regionalen Veranstaltern und Institutionen, um nachhaltig eine breitgefächerte und intensive Auseinandersetzung mit Kultur zu ermöglichen.

kremeskultur

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

FÖRDERER



NV
Die Niederösterreichische
Versicherung

tpa

HAUPTSPONSOREN

Raiffeisenbank
Krems



BUCHHANDLUNG
SCHMIDL



Druckhaus
Schlner
KREMS



GEYERHOF

harry's
www.harrys.at

SPONSOREN

KLOSTER
UND

Kammerorchester Krems
KOK

SALZSTADL
WIRTHAUS BÜHNE

That's Jazz
www.thatsjazz.at

kino im
kesselhauz

Museumsverein
Krems

VHS KREMS

kulturvernetzung
niederösterreich

m:
musikschule krems

Kremer Humanistische
Gesellschaft

ernst krenek
forum

MOZARTGEMEINDE Y NIEDERÖSTERREICH



GRENZEN
TON
ART
KREMS

DONAU UNIVERSITÄT
PIARISTEN GYMNASIUM
Krems

Freunde des
PIARISTEN
GYMNASIUM
Krems

Hunger auf
Kunst &
Kultur

Freunde der
Kunstmeile Krems

Kunstmeile Krems

KLANGRAUM KREMS
MEDIENBÜRO

Weingut Stadt Krems

WIRTE WIRBEL WIRTSCHAFT
volkskultur | niederösterreich

PARTNER

Bezirks
Blätter

NÖN



ORF NÖ
NIEDERÖSTERREICH

oeticket

MEDIENPARTNER



KÖCHEL
GESELLSCHAFT
KREMS

Österreichische Post AG Info.Mail W Entgelt bezahlt
Köchel Gesellschaft Krems, Hafnerplatz 2, 3500 Krems

TICKETINFORMATIONEN

www.koechelgesellschaft.at

Normal: € 29,-

Kooperationspartner: € 26,-

**Mitglieder & Studierende
bis 27 Jahre:** € 23,-

Kinder & Jugendliche: € 1,-

Ausgenommen Veranstaltungen

14. 05. 2022, 24. 06. 2022 und 15. 10. 2022

**Für den Erwerb der Eintrittskarten
bieten wir folgende Möglichkeiten:**

DIREKTE BUCHUNG via Ö-Ticket
(Zusatzkosten je nach Vertriebsart)

**Online direkt
Handy-App
Ticket-Hotline 0900 949 60 96
Outlet (z. B. Trafik)**

PERSÖNLICHE ABHOLUNG
(ohne Zusatzkosten)

Kulturamt der Stadt Krems
Körnermarkt 14, 3500 Krems

Haus der Regionen
Donaulände 56, 3500 Krems-Stein

IMPRESSUM

Ludwig Ritter von Köchel Gesellschaft – Verein zur Förderung
musikalischer Aktivitäten in Krems, Hafnerplatz 2, 3500 Krems
ZVR 083531298 | info@koechelgesellschaft.at
DESIGN Simone Veit | DRUCK Schiner, Krems